

Das regelmäßige Lesen und Vorlesen von und aus Büchern ist eine wichtige Aufgabe zur Entwicklung von Lesefähigkeit und Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler. Kinder zum Lesen herauszufordern bedeutet vor allem, ihnen einen Grund zum Lesen zu geben. Kinder- bzw. Jugendliteratur kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Diese kann die Bereiche Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher oder Gedichtsammlungen umfassen. Ein Kinder- bzw. Jugendbuch wird sich nicht unbedingt zur Verbesserung der Lesetechniken und -fertigkeiten eignen; hier stehen eher das Leseinteresse und das zu genießende Lesen, die Vorstellungsbildung, die Urteilsfähigkeit, das Hineindenken in andere Situationen und Personen im Vordergrund. Das Textverständnis kann anhand von Literatur allerdings gut durch entsprechende Aufgaben, einen handlungsorientierten, produktiven Umgang mit den Texten geschult werden.

Ausgehend von

- ◆ einem Buch (Klassenlektüre, Vorlesen durch Lehrperson ...)
- ◆ einem bestimmten Thema (Geister, Ritter, Märchen, Sagen, spez. Unterrichtsschwerpunkt ...)
- ◆ einem Gedicht, Bildimpulsen, Einleitungen zu einer Geschichte

werden/wird fortführend

- ◆ eigene Bücher (Mini-Books, Klassenbuch ...) hergestellt, eine Präsentationswand gestaltet
- ◆ Geschichten fertig geschrieben und ausgetauscht
- ◆ ein Klappentext, eine Buchbewertung, ein Brief an den Autor, eine Buchrezension geschrieben
- ◆ ein Quiz, eine Lesekiste, eine Leserolle, ein Lesetagebuch, ein Lesebegleitheft erstellt
- ◆ ein Vorlesen veranstaltet – andere Klassen/Schulen werden dazu eingeladen
- ◆ eigene Gedichte – Elfchen, Rondelle, Haikus, Akrostichen – geschrieben.

Buchtipps: Fairfax, Garcia: Zum Schreiben verführen, Verlag an der Ruhr; ISBN-13-9783834604828

Kuick, Katarina und Karlsson, Ylva: Schreib! Schreib! Schreib! Beltz; ISBN-13-9783407821249



*Jedes Mal, wenn du ein Buch
fortgelegt hast und beginnst,
den Faden eigener Gedanken
zu spinnen, hat das Buch seinen
beabsichtigten Zweck erreicht.*



Janusz Korczak